

X. Bobelka, Kaplan. Mit fürstbischöflicher Druckerlaubnis. 8°. VIII. und 73 S. Graz 1902. Ulrich Mosers Buchhandlung (J. Meyerhoff)
K 1.20 = M. 1.—.

Das Büchlein wird den Katecheten an den Bürgerschulen für die übersichtliche Behandlung des Lehrstoffes der biblischen Geschichte sehr gute Dienste leisten. Auch der Volksschulkatechet, sowie überhaupt der Seelsorger wird diese praktische und übersichtliche Darstellung gut brauchen können. Besonders hervortretend ist das apologetische Moment (§§ 1—9, 14, 18, 21, 42) und der prophetische Charakter des alten Bundes. Bemerkungen: S. 8 „sich verhungern lassen“ ist ein ungebrauchlicher Ausdruck. S. 13—15. Der Lehre vom Antichrist kommt wohl keine so große praktische Bedeutung und Sicherheit in den Detailfragen zu, daß es notwendig wäre, ihr zwei Seiten zu widmen. S. 23. Die Uebersetzung des donec in Gen. 49, 10. mit „weil“ und die entsprechende Erklärung möchten wir nicht empfehlen.

—b—

48) **Der heilige Augustinus.** Von Ad. Hatzfeld. Uebersetzt von Franz Kav. Kerer, Pfarrer. 8°. 181 S. m. 1 St. Regensburg 1900. Nationale Verlagsanstalt. M. 2.40 = K 2.88.

Die uns hier in deutscher Sprache gebotene Biographie hat etwas Eigenartiges an sich. Sie zeichnet uns das Lebensbild des Heiligen nicht durch genaue Aufzählung historischer Einzelheiten aus seinem Leben, sondern dadurch, daß sie uns in großen Zügen, vielfach in schwungvoller Darstellung, Charakter und Tugenden desselben vorführt. Sehr wertvoll ist der zweite Teil, indem zusammenhängend zuerst die Theologie des Heiligen, dann seine philosophischen Anschauungen auf Grund seiner Schriften behandelt und zugleich die falschen Auffassungen angeführt werden, die dieselben im Laufe der Zeit erfahren haben. Mag auch die Eigenart der Sprache und Darstellung hier und da unserem Geschmacke nicht ganz entsprechen, so ist und bleibt doch die Biographie recht wertvoll und ist es nur zu begrüßen, daß uns dieselbe auch in deutscher Sprache zugänglich gemacht wurde. Gr.

49) **Das Gnadenbild des göttlichen Jesukindes in Prag.** Erzählungen von den Früchten seiner Verehrung. Nach authentischen Berichten zusammengestellt von P. Bernhard vom heiligsten Sakramente, Ord. Carm. 12°. 190 S. Mainz, 1899. Franz Kirchheim. Geheftet M. 1.50 = K 1.80; in Leinwand M. 2.— = K 2.40.

Die Andacht zum göttlichen Jesukinde hat oft schon auffallende Gebeterhörungen zur Folge gehabt. In dem vorliegenden Büchlein sind eine Reihe solcher zusammengestellt. Mögen auch viele der mitgeteilten Tatsachen durchaus nicht den Charakter von Wundern an sich tragen, so sind sie doch geeignet, unser Vertrauen zu wecken und zu beleben, was ja das Büchlein sich zum Ziele setzt. Der Anhang enthält Andachtsübungen zu Ehren des göttlichen Jesukindes. Gr.

50) **Glückwunschbüchlein für kleine und große Kinder.** Enthaltend eine Auswahl kindlicher Wünsche für Neujahr, Weihnachten, Geburts- und Namensfeste, Hochzeiten und sonstige Gelegenheiten, mit einem Anhang von Deklamationen, welche bei verschiedenen Anlässen benützt werden können. Herausgegeben von Georg Würzburger unter Mitwirkung mehrerer literarischer Kräfte. Dritte, durchgesehene Auflage. Kl. 8°. XVI und 288 S. Wien, 1902. „St. Norbertus“-Verlags- handlung. Kart. K 1.50 = M. 1.50.

Der Titel, welcher die verschiedenen Arten von Wünschen und die Namen der Dichter anführt, ist eigentlich die beste Empfehlung für das Buch. Es werden auf den 288 Seiten so viele Gelegenheitsgedichte für die verschiedensten Anlässe geboten, daß wohl niemand leicht in Verlegenheit kommen wird, der einen Spruch oder ein Gedicht für einen festlichen Anlaß auszuwählen hat. Die dritte Auflage ist einerseits ein Beweis für das Bedürfnis nach solchen Büchern, andererseits für die Brauchbarkeit des Werkes. Nehren auch in vielen Gedichten dieselben Gedanken wieder, so herrscht doch eine wohlthuende Abwechslung, welche einem ermöglicht, größere Partien des Buches in einem Zuge zu lesen. Die Kindersprache ist in den weitaus meisten Fällen sehr gut getroffen. Manche Reime oder Verse werden bei Gelegenheitsgedichten nicht allzustrenge zu richten sein. Wir können das Büchlein allen Eltern und Erziehern aufs Beste empfehlen. B.

51) **Wegweiser zur christlichen Vollkommenheit.** Von Bruder David aus Augsburg aus dem Orden der minderen Brüder († 1272). Aus dem Lateinischen übersetzt und ergänzt von P. Thomas Villanova, Kapuziner. Mit Erlaubnis der Obern und Approbation des fürstbischöflichen Ordinariates. 8°. VIII und 482 S. Brixen 1902. M. Wegers Buchhandlung. K 3.20 = M. 3.20.

Es war ein glücklicher Griff des hochwürdigen Uebersetzers, daß er die Schriften dieses großen deutschen Mystikers, des Lehrers eines Berthold von Regensburg, zu übersetzen sich vornahm. Der Verfasser ist ja ein getreuer Schüler des heiligen Bonaventura und voll Begeisterung für seinen Orden. Das Buch ist aus dem praktischen Leben entstanden und auch für die Praxis geschrieben. Es ist nicht eine systematische Darstellung der Ascese, sondern es sind Verhaltensmaßregeln für den äußeren und inneren Menschen des nach Vollkommenheit strebenden Ordensmannes. Der Verfasser strebt überall das Erreichbare an, betont auch den Unterschied zwischen dem Schwer verbindlichen und bloß Geratenen, zeichnet sich überhaupt durch große Klarheit und Verständlichkeit aus. Seine Grundsätze über Offenbarungen und Erscheinungen sind nüchtern. Problematische Wundergeschichten fehlen. Die Anmerkungen des Uebersetzers ergänzen und berichtigen teilweise den Autor. Das Buch dürfte auch für Laienbrüder, Mitglieder 3. Ordens und für fromme Personen sich eignen, ebenso für den Beichtvater zur Seelenleitung. Das Buch ist nicht allzu umfangreich, kann daher auch von einem vielbeschäftigten Priester mit Nutzen gelesen werden.

Sachliche Bemerkungen: S. 88. Beim Vergleich sind Sperlinge und Pferde, Mücke und Adler unzustellen. S. 99. Der lateinische Text deutsch! S. 229, Z. 11 v. u.: Opfer des Lobes. S. 259 Z. 13. Das Gleichnis ist unschön. S. 320. Etwas strenge. Beim Gehorsam könnte auch über die Verbindlichkeit der Regel etwas gesagt werden. S. 361. Zum Begriff der *induratio* cf. Harter: Theol. dogm. Thesis 140. S. 376. Wir meinen, Gott erbarmt sich unser doch wegen des Gebetes. S. 463. Der Name „Mitterlöserin“ wird von vielen nicht goutiert. —b—

52) **Kampf um die Palme der Menschheit.** 7 Predigten, zunächst für die heilige Fastenzeit. Von P. Rupertus Müller O. F. M. 8°. 179 S. Münster 1902. Alphonsus-Buchhandlung M. 2.— = K 2.40.

Der hochwürdige Verfasser wendet sich in seiner Einleitung gegen die Ansicht, daß Gegenstand der Fastenpredigten nur das Leiden Christi sein soll.